

## Württemberg: Wechsel bei christlicher Suchtkrankenhilfe



Hildegard Arnold

Nach mehr als 30 Jahren als Vorsitzende der württembergischen Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe (Laichingen) hat **Hildegard Arnold** (72/ Schiltach) ihr Amt abgegeben. Nachfolger ist Albert Rehm (64) aus Leutkirch im Allgäu. Anlässlich ihrer Verabschiedung erinnerte Arnold die Mitgliederversammlung daran, dass ihre Wahl im Jahr 1991 nicht selbstverständlich gewesen sei. Damals habe sie dieses Amt nicht als Betroffene übernommen, sondern „nur“ als Angehörige eines Betroffenen. Wie der Landesverband mitteilte, habe sich Arnold „zu einer begnadeten Netzwerkerin“ entwickelt, die sich „nachhaltig und kämpferisch für die Suchtselbsthilfe“ eingesetzt habe.

Arnolds Nachfolger gehört bereits seit 2008 zum Vorstand und leitete bis 2018 den Freundeskreis in seinem Heimatort. Der Landesverband ist Mitglied im Diakonischen Werk Württemberg und hat rund 350 ehrenamtliche Mitarbeiter, die in 82 Freundeskreisen und 133 Gesprächsgruppen rund 1.800 Gruppenmitglieder betreuen. Grundlage und Motivation der Arbeit ist die christliche Nächstenliebe. Im Verbund der Suchtkrankenhilfe übernehmen die Freundeskreise die Aufgabe der Nachsorge für Suchtkranke sowie deren Angehörige.

📧 [freundeskreise-sucht-wuerttemberg.de](mailto:freundeskreise-sucht-wuerttemberg.de) | 07333 3778